FAMILIEN STÄRKEN; DEMOKRATIE LEBEN FDL

Liebe Wählerinnen und Wähler,

anlässlich der alljährlich stattfinden Osterfeuer im Löwenberger Land haben wir von der FDL eine kleine Osterüberraschung (siehe Bild rechts; Tipp: dort hat sich etwas versteckt) ins Osternest gelegt.

Sie steht unter dem Motto **Ehrenamt stärken** und richtet sich in diesem Fall konkret an die **Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren im Löwenberger Land.**

Und das ist unsere Überraschung:

Im Folgenden veröffentlichen wir, wofür sich die **Wählergruppe Familien stärken; Demokratie leben in Sachen Feuerwehr einsetzt**. Sie erhalten einen Auszug aus unserem Wahlprogramm, welches wir extra für das Löwenberger Land aufgesetzt haben. Das verstehen wir unter transparenter Politik und Bürgerbeteiligung.

Wir reden nicht nur medienwirksam daher oder geben vor, uns Gedanken über unser Löwenberger Land zu machen. Wir werfen auch nicht offene Fragen auf und lassen diese unbeantwortet stehen.

Wir hören zu, wollen Antworten geben und vor allem die Interessen unserer ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner so vertreten, dass sie bestmöglich für unser aller Sicherheit sorgen können.

Frohe Ostern,

Ihre FDL

FAMILIEN
STÄRKEN;
DEMOKRATIE
LEBEN
FDL
Ehrenamt
stärken
mehr unter www.wg-fdl.de

FAMILIEN STÄRKEN; DEMOKRATIE LEBEN FDL

1. Feuerwehr

a. Grundsatz und Bedarfsermittlung

Eine Gemeinde ohne Feuerwehr ist wie ein Auto ohne Räder. Ohne die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner läuft nichts. Sie übernehmen persönlich Verantwortung für die Sicherheit, den Schutz und die Gesundheit ihrer Mitmenschen. In ihrer Funktion retten sie Menschenleben und schützen öffentliches und privates Eigentum. Dabei bringen sie sich selbst in Gefahr – ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Ein Mitglied unserer Wählergruppe ist selbst Feuerwehrmann (bei der Berufsfeuerwehr in Berlin). Wir wissen also, was dieser Beruf den Frauen und Männern abverlangt – insbesondere im Hinblick auf das Ehrenamt, welches in der Gemeinde Löwenberger Land damit verbunden ist.
Darüber hinaus suchten und suchen wir den Kontakt zu unseren örtlichen Feuerwehren.

Wir setzen uns ein: Es gilt, die in den Feuerwehren herrschenden Bedarfe zu ermitteln. Seien es Material, Fuhrpark, Unterstützung in jeglicher Hinsicht oder die nicht von der Hand zu weisende finanzielle Ausstattung. Wir nehmen auf, was die Feuerwehren benötigen. Bei der Verteilung der Mittel soll es transparent zugehen. Priorisierung und Berücksichtigung bereits erfolgter Maßnahmen sind hier wichtige Steuerungselemente. Gerechtigkeit beim Mitteleinsatz muss durch Transparenz erzeugt werden.

b. Leistungsfähigkeit der Wehren durch bessere Ausrüstung stärken

Zwei Faktoren sind nicht von der Hand zu weisen:

1. Feuerwehren haben Nachwuchsprobleme und
2. Die Ausrüstung ist qualitativ und quantitativ ausbaufähig.

Eine Feuerwehr braucht die bestmögliche Ausrüstung. Vor allem dann, wenn sie trotz der Nachwuchsprobleme leistungsfähig sein muss. Nur so können die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ausgleichen, dass nicht genügend freiwillige Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung stehen.

Wir setzen uns ein: Die Feuerwehren im Löwenberger Land müssen bestmöglich und mit modernster Technik ausgerüstet werden. Nur so können personelle Engpässe zugunsten erhöhter Leistungsfähigkeit ausgeglichen werden. Sicherheit ist keine Frage des Geldes.

c. Wertschätzung

Neben guter Ausrüstung ist Wertschätzung für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner wichtig. Es muss ein deutlicher Schulterschluss und Dankbarkeit zwischen Verwaltung, der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten mit der Feuerwehr im Löwenberger Land erfolgen.

Wir setzen uns ein: Abgeordnete und Ortsbeiratsmitglieder müssen stärker „Flagge zeigen“ für die Kameradinnen und Kameraden. Verwaltung und Politik müssen in der Öffentlichkeit viel öfter darauf hinweisen, was die freiwilligen Feuerwehren im Löwenberger Land leisten. Am Ende sorgt auch das für Zufriedenheit und hohe

Motivation. Nur wer für das Ehrenamt wirbt, kann auch mit Zulauf und Unterstützung aus dem Kreise aller Bürgerinnen und Bürger rechnen.

d. Jährlicher Feuerwehrball

Der Feuerwehrball im Jahr 2018 wurde gut angenommen. Es war eine tolle Veranstaltung und ein klares Signal der Wertschätzung. Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben sich dieses Ereignis aber jedes Jahr für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger verdient. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Löwenberger Land sind mit Sicherheit bereit, einmal jährlich einen Abend nur für die Kameradinnen und Kameraden über Steuergelder zu finanzieren.

Wir setzen uns ein: Wir werden alles daran setzen, dass der Feuerwehrball jährlich stattfindet. Das Ehrenamt muss gestärkt und gewürdigt werden. Feuerwehrfrauen, Feuerwehrmänner und ihre Angehörigen opfern jährlich ehrenamtlich Zeit für die Sicherheit anderer. Dafür sollte ihnen ein Abend im Jahr als Dank für ihren Einsatz ermöglicht werden.

e. Nachwuchsproblem lösen

Die freiwilligen Feuerwehren im Löwenberger Land haben ein Nachwuchsproblem. Es engagieren sich immer weniger Menschen aller Altersgruppen ehrenamtlich in der Feuerwehr. Das hat viele Gründe – vor allem aber fehlende Zeit nach der Arbeit oder der Schule/Kindergarten. Zusätzlich bindet die Ausbildung neuer Kameradinnen und Kameraden viel Zeit – über Jahre hinweg. Und wenn der Schulabschluss geschafft ist und das Studium oder die Ausbildung in weiter Ferne beginnen, scheiden verständlicherweise viele erfahrene Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus.

Wir setzen uns ein: Kinder und Jugendliche müssen als Nachwuchs früher und intensiver an das Thema freiwillige Feuerwehr herangeführt werden. Dies kann am besten im Schul- oder Hortalltag geschehen. Das Nachwuchsproblem sollte daher durch Wahlpflichtfächer und Arbeitsgemeinschaften (AGen) im Schulalter angegangen und von der Verwaltung unterstützt werden. Als sogenannte Zuzugsgemeinde können wir uns ein Nachwuchsproblem nicht leisten. Die Ausbildung neuer Kameradinnen und Kameraden dagegen schon.

f. Feuerwehr-Beirat

Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sind eine wichtige Interessengruppe. Sie können ihre Bedarfe bisher jedoch nicht durch gewählte Vertreter im politischen Rahmen (beratend) vertreten.

Wir setzen uns ein: Den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern der Gemeinde Löwenberger Land muss Gehör verschafft werden. Das kann nur über einen Feuerwehr-Beirat erfolgen. Aus diesem Grund stehen wir für den Aufbau eines Feuerwehr-Beirates mit Beratungsrechten in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.

g. Aufwandsentschädigungen

Mit dem neuen Prämien- und Ehrenzeichengesetz hat die Landesregierung Brandenburg die Zeichen der Zeit erkannt: Ehrenamt braucht auch finanzielle Entschädigung. Bisher

FAMILIEN STÄRKEN; DEMOKRATIE LEBEN FDL

erhielten die Führungsverantwortlichen jeder örtlichen Feuerwehr eine kleine, monatliche Aufwandsentschädigung. Es ist unverständlich, warum die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihre ehrenamtliche Tätigkeit bisher keine finanzielle Entschädigung (monatlich oder pro Einsatz) erhielten. Gemeindevertretung und Verwaltung hätten hier längst steuernd eingreifen können. Die Gemeinde Löwenberger Land wächst und wächst, verzichtet dabei noch auf eine Berufsfeuerwehr und hofft, dass die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden ihre Arbeit möglichst kostengünstig erledigen. Das ist nicht zukunftsträchtig. Das motiviert nicht und verstärkt das Nachwuchsproblem.

Wir setzen uns ein: Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben aus gesellschaftlichen Aspekten heraus ein Recht auf Entschädigung für ihren Aufwand. Es ist ein Ehrenamt, aber wer am Ehrenamt spart, spart an der falschen Stelle. Finanzielle Anreize und klare Regeln für Aufwandsentschädigungen sind ein wichtiges Steuerungselement. Wir brauchen zufriedene, ehrenamtlich tätige Kameradinnen und Kameraden. Dazu zählt auch eine transparente, finanzielle Entschädigung. Die mit dem Prämien- und Ehrenzeichengesetz festgelegten Entschädigungen sollten daher im Löwenberger Land unbedingt aufgestockt werden.

h. Aus und Fortbildungskonzept über den Standard hinaus

Konkrete Aus- und Fortbildungskonzepte sorgen nicht nur für professionelles Arbeiten. Sie führen auch zu Motivation und das Gefühl, eine konkrete Wertschätzung zu erfahren. All das wird verstärkt, wenn Fortbildungsmaßnahmen über den Standard hinaus gehen. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger: Jene, die retten und jene, die gerettet werden.

Wir setzen uns ein: Die Fort- und Ausbildungskonzepte sollten erweitert werden und über den Standard hinausgehen. Hoch motivierte und professionell ausgebildete Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner können ihr Ehrenamt so am besten ausüben. Verbesserungen in diesem Bereich kommen allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Ihre Wählergruppe Familien stärken; Demokratie leben